

### 3. *Bestätigung des Ablassbriefs für die Kapelle Fällanden* *1334 Juli 3. Winterthur*

**Regest:** Bischofselekt Nikolaus von Konstanz vidimiert und bestätigt den Ablassbrief, den fünf Bischöfe in Avignon im Jahr 1325 für die Kapelle in Fällanden ausgestellt haben. Der Aussteller siegelt.

**Kommentar:** Die Bestätigung durch den Bischof von Konstanz erfolgte zu einer Zeit, als dessen Wahl zwischen einer papstreuen und einer kaisertreuen Partei umstritten war. Der hier handelnde Bischofselekt Nikolaus von Frauenfeld war Parteigänger der Herzöge von Österreich und des Papstes im Kampf gegen Ludwig den Bayern (HLS, Nikolaus von Frauenfeld). Da er sich zeitweilig in Winterthur aufhielt (Bihrer 2004, S. 127-134), erwies sich die Gelegenheit als günstig, die im Ablassbrief geforderte Zustimmung des örtlichen Bischofs einzuholen. Dass man sich dabei an den papsttreuen Vertreter wandte, könnte zugleich darauf hindeuten, dass sich das Grossmünster in dieser Hinsicht gegen den städtischen Rat stellte, der sich an den Kaiser hielt, vgl. Dörner 1996, S. 188-189.

Nicolaus, dei et apostolice sedis gratia electus et confirmatus ecclesie Constantiensis, universis christifidelibus presentes litteras intuentibus salutem cum noticia subscriptorum. Universitati vestre presentibus declaramus, quod nos litteras venerabilium patrum episcoporum subscriptorum gratiam et indulgentiam continentes sub veris eorum sigillis et stilo, non abollitas, non cancellatas nec in aliqua sui parte viciatas recepimus, vidimus et legimus in hec verba: [...] <sup>a</sup>

Et quia capellam in Vellanden predictam, nostre dyocesis, favore prosequimur speciali, omnibus et singulis indulgentiis et gratiis eidem capelle per prefatos episcopos traditis et <sup>b</sup>concessis auctoritate nostra ordinaria consensum nostrum expressum atque voluntatem, in quantum possumus, in nomine domini presentibus adhibemus. In quorum testimonium sigillum nostrum episcopale presentibus duximus appendendum.

Datum Wintertur<sup>1</sup>, anno domini millesimo ccc<sup>o</sup> tricesimo quarto, v nonas julii<sup>c2</sup>, indictione secunda.

[Vermerk auf der Rückseite von Hand des 19. Jh.:] 1334 respective 1325

**Original:** ERKGA Fällanden I A 1; Pergament, 34,0 × 27,0 cm (Plica: 2,5 cm); 1 Siegel: Bischofselekt Nikolaus von Konstanz, Wachs, spitzoval, angehängt an Pergamentstreifen, beschädigt.

**Edition:** UBZH, Bd. 11, Nr. 4572.

**Regest:** REC, Bd. 2, Nr. 4449 (unrichtig datiert auf 5. Juli).

<sup>a</sup> Vgl. SSRQ ZH NF II/3, Nr. 2.

<sup>b</sup> Streichung: cons.

<sup>c</sup> Korrigiert aus: indictione.

<sup>1</sup> Zu Winterthur als Ausstellungsort vgl. Bihrer 2004, S. 127-134.

<sup>2</sup> Gemeint ist vermutlich Juli oder allenfalls Juni, vgl. UBZH, Bd. 11, Nr. 4572, Anm. 2. Im Sommer 1334 hielt sich der Bischofselekt jedenfalls verschiedentlich in der Ostschweiz auf, vgl. REC, Bd. 2, Nr. 4439-4449.